

Erbbhof Brandishof 22. 8. 16.

Wien u. Braunschweig
 1936
 Hof-Verlag, No. 1000
 Verleger: Richard H.
 Verlagsort: Wien, No. 1000
 Verlagsort: Braunschweig

An
 Frau Hedwig Kellstein
 Albrechtshaus

Bahre 1. 6. 68

Das Lied „Verdun“ habe ich 2 x durchgelesen.
 Auf meine Kopfe ist es das beste Lied, das
 ich in der Sprache auf die Dichtung der Verdun
 und überhaupt auf die Schlacht-Operen je
 gelesen habe. Eine Kunstleistung von Anwalt
 nicht das Lied selbst in die Sprache zu bringen
 und es hat die Kunst und die Dichtung
 im Angriff und in der Heldentat zu haben
 müssen. Mit dem Lied und dem Werk ist das
 Lied meinen Tönen übergeben selbst für mich
 hat den Text zu versetzen.

Indem ich Ihnen meinen aufrichtigen
 Dank für die Überlassung der Kunstwerke
 bitte ich den Text der Verdun
 Gedicht zu überlassen und zu versetzen

Mit dem besten Gruß
 u. Dank

Der Erstürmer von Douaumont Hauptmann von Brandis über:

EDGAR MAAß

Verdun

Der Roman wurde 2 Wochen nach Aus-
 gabe in 2. Auflage gedruckt, im 11. bis
 20. Tausend! Broschiert 3 M 80, in Ganz-
 leinen gebunden 5 M. - Plakate, Prospekte
 und Sammelisten liegen für Sie bereit

PROPYLÄEN-VERLAG

Ⓜ

Ich finde das Buch Maaß „Verdun“ aus-
 gezeichnet. Es ist ehrlich, schlicht und
 männlich. Es ist ein Buch der Kamerad-
 schaft, ein Mahnmal zum Gedächtnis der
 Toten. Der Roman hat mich tief ergriffen.

ERNST UDET

Um dieses Buch ist gekämpft worden, man
 spürt es Seite um Seite, hier wird die
 Unererschöpflichkeit einer Erinnerung zurück-
 gerufen. Edgar Maaß gestaltet mit einer
 wunderbaren, oft erschütternden Einfachheit.

HEINZ STEGUWEIT

Voll Stolz auf das, was dort geleistet worden,
 voll echten Mitleidens mit den Kämpfern,
 die durch die Hölle mußten, in einer Mensch-
 lichkeit, die sich nicht schämt, den Gegner
 zu lieben, schenkt uns der Dichter einen
 Baustein zum Ehrenmal der Frontsoldaten.

OTTO BRUES

Was den höchsten Wert des Buches aus-
 machen dürfte, das ist die Sichtbarmachung
 des unerhört gewaltigen Sinns, den der Krieg
 unserm Leben, unserm Sterben gab, und des
 unverlierbaren Gewinns, den auch ein verlo-
 rener Kampf dem Tapferen beschert. Dabei ist
 gerade ihm, wie mir scheint, stärker als ande-
 ren Darstellern gelungen, den schauerlich-ge-
 waltigen Inhalt des Begriffs „Verdun“ künf-
 tigen Geschlechtern lebendig zu erhalten.

HANS HEYCK

Wir haben Hunderte von Büchern, die ein-
 fach Bericht des Geschehenen und Erlebten
 an der Front geben. Edgar Maaß ging es
 beim Schreiben seines Verdun-Buches um
 mehr, er erzählt in einer an der Größe und
 Unerbittlichkeit des Stoffes gewachsenen,
 edlen Sprache vom äußeren und inneren
 Kampfe einer Handvoll Männer vor Verdun,
 die erdulden und vollbringen, was ähn-
 lich oder ebenso auf der einen wie auf der
 anderen Seite Millionen Männer erduldet und
 vollbracht haben. Jeder einzelne der Männer
 dieses Buches ist lebensvoll wirklich gezeichnet
 und steht zugleich sinnbildlich gültig für alle
 Kämpfer und für die Vielzahl der Toten.

KARL RAUCH